

INHALT

Vorwort	IX
Literaturverzeichnis	XIII

A. HEILSGESCHICHTE UND VERKÜNDIGUNG IN DEN SCHRIFTEN DES LUKAS

I. Tradition und historiographische Methode im Proömium des Lukasevangeliums 1,1-4	3
1. Die Bedeutung des Begriffsfeldes zum Wortstamm ἀσφαλ- bei Lukas	3
a) Die Bedeutung der Wortgruppe in den Gefängniszenen Apg 5,23 und 16,23 f	6
b) Die Bedeutung der Wortgruppe in den Gerichtsszenen Apg 22,30 und 25,26	7
c) Die Erörterung von ἀσφαλές und ἀσφαλῶς in Apg 21,34 und 2,36	9
d) Die Beziehung von ἀσφάλεια und Geschichtsschreibung in Lk 1,4	10
2. Das Verhältnis des Lukas zur Tradition im Proömium Vers 1-2	11
a) Zum Begriff ἐπιχειρεῖν	11
b) Das Verhältnis von διήγησις und πρᾶγμα und seine theologische Bedeutung für die Charakterisierung der lukanischen Verkündigung	12
α) Zum Begriff διήγησις	
β) Zum Begriff πρᾶγμα	
c) Das Problem der doppelt vermittelten Tradition	18
d) Legitime Tradition und Augenzeugenschaft	21
α) Augenzeugenschaft und Apostelamt	
β) Die Tradition und ihre ἀρχή	
3. Tradition und historiographische Methode im Proömium Vers 3-4	26
a) Ἀσφάλεια und historiographische Methode	26
α) Die methodische Sicherung des Bezuges zum Ursprung der Heilsgeschichte	
β) Ἀσφάλεια und historische Zuverlässigkeit	
b) Evangelium und historischer Wahrheitsanspruch	30

V

4. Die zweifache Dimension im Wahrheitsanspruch des Pro- ömiüms	31
a) Die Spannung zwischen ἀσφάλεια und λόγος	31
b) Die Zuordnung von profan-historisierendem Programm und kerygmatischer Glaubensaussage	35
α) Ἀσφάλεια und Glaube	
β) Ἀσφάλεια und lukanische Heilstheologie	
 II. Grundstrukturen lukanischer Verkündigung im Zeugnis der Apostelgeschichte	 42
1. Zeugnis als Bezeugung vergangener Erfahrung	44
a) Die apostolische Zeugenschaft	45
b) Die Zeugenschaft des Paulus	48
c) Zeugnis als mitteilende Tradition	52
2. Zeugenschaft als Sendung und Nachfolge	53
a) Die notwendige Vermittlungsfunktion aller Zeugenschaft	53
b) Zeugnis als gläubiger Dienst am Wort	56
c) Zeugnis und Wirken des Geistes	59
d) Zeugnis und Glaubensanspruch	64
e) Zusammenfassung	66
 III. Das Verhältnis der lukanischen Verkündigung zur alttesta- mentlichen Heilsgeschichte	 68
1. Jerusalem und der Tempel in Lk 1–2 und im Gesamttext des lukanischen Doppelwerkes	70
a) Die Tempelszenen in Lk 1–2	70
b) Die Stellung Jerusalems und des Tempels in Lk 3,1–24,53	72
c) Jerusalem und der Tempel in der Apostelgeschichte . .	74
2. Die theologische Bedeutung der Tempelszenen in Lk 1–2 .	74
a) Die heilsgeschichtliche Kontinuität zwischen alter und neuer Offenbarung Gottes	75
b) Die alttestamentliche Heilserwartung und ihre gegen- wärtige Erfüllung	76
c) Der überbietende Beginn der neuen heilsgeschichtlichen Epoche	77
d) Der Tempel als geschichtlich einmaliger Ort universaler Heilsoffenbarung	78
3. Die Entfaltung der heilsgeschichtlichen Bedeutung Jerusa- lems und des Tempels im Evangelium und in der Apostelge- schichte	79
4. Jerusalem als Stadt der Krisis und des Gerichtes	85

B. HEIL UND ERLÖSUNG IN DER
VERKÜNDIGUNG DES LUKAS

I. Der Stand der Diskussion	96
II. Menschwerdung und Leben Jesu als rettende Sendung	114
1. Die Grundlinien der Soteriologie in Lk 1–2	114
a) Der Bezug der lukanischen Verkündigung zur Heilsbot- schaft des Alten Testaments	114
b) Gott als σωτήρ und κύριος in der Heilsgeschichte	116
c) Jesus als σωτήρ und Χριστός κύριος	117
d) Σωτηρία als Erhöhung der Erniedrigten	121
2. Die Gegenwart des Heils im Lebensweg Jesu	124
a) Lk 4,16–30 und seine programmatische Bedeutung für die lukanische Soteriologie	124
b) Erhöhung und Erniedrigung als Grundmotiv der lukanischen Soteriologie	135
α) Die Befreiung aus der Macht des Teufels	
β) Die lukanische Interpretation der Sünde als Selbst- erhöhung des Menschen	
c) Der Zuspruch des Heils in der Niedrigkeit des Weges Jesu	142
α) Die Menschheit Jesu als Offenbarung seines Weges in Niedrigkeit	
β) Jesu Weg zu den Erniedrigten	
III. Die Heilsbedeutung des Todes Jesu Christi	155
1. Die Notwendigkeit des Todes Jesu im Willen Gottes	155
2. Die Rätselhaftigkeit des Todes Jesu	156
3. Der Wille Jesu zum Leiden	158
4. Die Verursachung des Todes Jesu durch die menschliche Schuld	159
5. Der Tod Jesu im Zusammenhang mit der alttestamentlichen Heils- und Unheilsgeschichte	164
6. Der Tod Jesu als Erfüllung	169
a) Der Tod Jesu als Vollendung des Weges in die Ernied- rigung	171
b) Die Darstellung der Passion und des Sterbens Jesu als Versuchung	174
c) Der Tod Jesu als Dienst für die Seinen	177
d) Der Tod Jesu als Erfüllung seiner Sendung	183

e) Jesus als der heilige und gerechte Knecht Gottes	187
f) Die menschlich-exemplarische und die göttlich-heilstiftende Bedeutung des Todes Jesu	195
 IV. Das universale Heil des erhöhten Herrn	 202
1. Die Auferstehung und Erhöhung Jesu Christi	202
a) Tod, Auferstehung und Erhöhung als Erfüllung des Weges Jesu	202
b) Die Auferstehung Jesu als neues Heilshandeln Gottes und die neue Gegenwart des Auferstandenen in der Geschichte	204
c) Die Auferweckung Jesu als Erhöhung des Erniedrigten	210
d) Auferweckung und Aufnahme Jesu in den Himmel	218
2. Die Proklamation des gekreuzigten und auferweckten Jesus von Nazareth als $\kappa\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\varsigma$	227
a) Analyse der Pfingstpredigt des Petrus Apg 2,14–40	227
b) Das Heil im Namen des erhöhten Herrn	231
 Schriftstellenverzeichnis	 241
Personenverzeichnis	245